

Wehmut

Wehmut

Wehmut ist ein wachsend´ Kind,
das nicht den Weg zum Lichte find,
blind und kalt im Schattenland,
gehalten von der Sehnsucht Hand.

Wehmut reißet Brücken nieder,
zwängt Dich in ein eisern´ Mieder,
Wehmut tropft aus jedem Wort,
in Deiner Seele ödem Ort.

Wehmut wünscht nicht trockne Augen
denn sie will am Leben saugen,
Wehmut trägt stets dunklen Flor
nährt den Mann in Deinem Ohr.

Wehmut lässt den einsam´n nicht,
malt sich selbst ihm ins Gesicht,
Wehmut ist ein schwerer Stein,
liegt vor Deinem Kämmerlein

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)